

Softwarepark Hagenberg: Kooperation unter Dach und Fach


Softwarepark Hagenberg ist internationales Vorzeigemodell

„Und zwar für die Rolle, die eine Universität als starker Motor für die Entwicklung der Wirtschaft einer Region spielen kann“, betonte Rektor Hagelauer bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen den Hauptpartnern Land OÖ, JKU Linz, Gemeinde Hagenberg und Raiffeisenlandesbank OÖ am 30. Oktober.

Mit der Unterzeichnung unterstützt die JKU weiterhin den Ausbau des Software-Technologieparks und wird auch in Zukunft die Rolle der Gesamtleitung und Koordination in der Person eines Angehörigen der JKU vereinen, bestätigt Hagelauer.

Die Verflechtungen zwischen dem Softwarepark Hagenberg und der JKU manifestieren sich nicht zuletzt in jenen vier Instituten RISC (Research Institute für Symbolic Computation), FAW (Institut für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung),

FLLL (Fuzzy Logic Laboratorium Linz) und RIPE (Research Institute for Pervasive Computing), die sich nach Hagenberg ausgedehnt haben.

Heute ist Hagenberg Sitz von acht (außer)universitären Forschungs-Einrichtungen, der FH, einem BORG und 40 Unternehmen mit fast 1.000 Beschäftigten. Die Stärke des Technologieparks liegt in der engen Vernetzung von Software-Grundlagenforschung, angewandter Forschung, Lehre und Ausbildung und von IKT-Unternehmen. 



Die Vertreter der Kooperationspartner bei der Unterzeichnung des Vertrages